



DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT:

Gemeindezentrum	Seite 1
Bericht über die Gemeinderatssitzung am 20. September 2001	Seite 2
Stellenausschreibungen	Seite 2
Verkehrserhebung 2001	Seite 3
Bildungsoffensive- und Studiengebühren-Volksbegehren	Seite 3
Sperrmüll- und Ökotainer-Sammeltermine Oktober bis Dezember 2001	Seite 4
Alttextiliensammlung	Seite 4
Zivilschutz-Probealarm	Seite 5
Tips für die Beseitigung von Schwimmbad-Abwässern	Seite 5
Tierärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst im 4. Quartal 2001	Seite 5
Übersiedelung bzw Änderung der Adresse	Seite 6

BEILAGEN ZUR GEMEINDEZEITUNG

* Verhandlungsschrift über die Sitzung des Gemeinderates am 05. Juli 2001	Seite 6 – 13
* Information des Jugendparlaments	Seite 13
* Veranstaltungen des Eltern-Kind-Zentrums von September bis November 2001	Seite 14 u. 15
* Information des ARBÖ, Ortsgruppe St. Marienkirchen	Seite 15
* Einladung zum Blutspenden und zum Kurs „Bewegung bis ins Alter“	Seite 16
* Information des BAV Eferding zu „ÖLI“	Seite 17 u. 18
* Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst	Seite 19
* Terminkalender	Seite 20

Gemeindezentrum

Am **Donnerstag, den 4. Oktober 2001** von 8:00 - 12:00 Uhr und von 13:30 - 17:30 Uhr und
am **Freitag, den 5. Oktober 2001** von 8:00 – 12 Uhr sowie
am **Sonntag, den 7. Oktober 2001** von 8:15 – 11:30 Uhr
besteht die Möglichkeit im Sitzungssaal des Gemeindeamtes in die
Pläne des neuen Gemeindezentrums Einsicht zu nehmen!

Bericht über die Gemeinderatssitzung am 20. Sept. 2001

Prüfbericht Bezirkshauptmannschaft Eferding anlässlich der Kassenprüfung und Überprüfung der Rechnungsabschlüsse 1999 und 2000 am 5., 10. und 11. Juli 2001

Der Prüfbericht der Bezirkshauptmannschaft wird zur Kenntnis genommen.

Verkauf Baufläche Parz.Nr. 92/10, KG St. Marienkirchen an der Polsenz

Die Baufläche wird an Frau Friedl Beate verkauft.

Baukostenbeitrag Ableitungskanal Holzwassen

Ein Baukostenbeitrag in der Höhe von ATS 12.500,00 zuzügl. MWSt wird beschlossen.

Antrag auf Verlegung des öffentl. Weges 849/4, KG Pernau

Der Verlegung wird zugestimmt.

Gemeindezentrum: Auftragsvergabe Statik

Der Auftrag zu den statischen Berechnungen wird an Dipl.-Ing. Schindelar, Grieskirchen, vergeben.

Gemeindezentrum: Finanzierungsplan

Folgender Finanzierungsplan wurde beschlossen: Eigenmittel ATS 1.300.000,00, sonstige Mittel ATS 700.000,00; Darlehen ATS 1.500.000,00, Landeszuschuß ATS 3.000.000,00 und Bedarfszuweisungsmittel ATS 49.600.000,00

Kanalbau BA 10 – Ableitungskanal Polsenz: Finanzierungsplan

Folgender Finanzierungsplan wurde beschlossen: Eigenmittel ATS 360.000,00, sonstige Mittel ATS 340.000,00; Darlehen ATS 6.920.000,00, Landeszuschuß ATS 720.000,00 und Anschlußgebühren ATS 660.000,00

Ausbau Lengauer Gemeindestraße, Bauabschnitt 2: Finanzierungsplan

Folgender Finanzierungsplan wurde beschlossen: Anteil ordentlicher Haushalt: ATS 1.100.000,00, Landeszuschuß ATS 1.100.000,00 und Bedarfszuweisungsmittel ATS 600.000,00

Wasserversorgungsanlage BA 3 - Finanzierungsplan

Folgender Finanzierungsplan wurde beschlossen: Sonstige Mittel (Anschlußgebühren) ATS 370.000,00, Anteil ordentlicher Haushalt: ATS 370.000,00 und Darlehen ATS 2.960.000,00

Verkehrssituation bei Volksschule: Beratung und Festlegung der weiteren Vorgangsweise

Es wurde beschlossen eine Variante prüfen zu lassen, in der westlich des Schul- und Kindergartengebäudes eine Parkfläche für Volksschule und Kindergarten sowie ein Gehweg hergestellt wird.

Leader+ Verein „Landl“ – Bestellung von Gemeindevertretern für die Arbeitskreise

Für die einzelnen überörtlichen Arbeitskreise wurden seitens der ÖVP Mitarbeiter nominiert. Die übrigen Fraktionen erklären ihre Bereitschaft zur Mitarbeit in den örtlichen Gremien.

Aufnahme einer Kanzleikraft – VB I d

Da Frau Mayr Andrea die Lehre als Verwaltungsassistentin erfolgreich abgeschlossen hat, wird sie als Kanzleikraft aufgenommen.

Allfälliges

Ein 50%iger Baukostenbeitrag der nicht gedeckten Kosten für die Polsenzbrücken-Erneuerung „Schmied in der Bruck“ wird beschlossen.

Stellenausschreibungen

Die Gemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz stellt eine **Raumpflegerin für die Volksschule** ein.

Die ausgeschriebene Stelle wird vorerst befristet bis 31.07.2002 vergeben. Das Beschäftigungsausmaß wird mit 18 Wochenstunden festgelegt.

Schriftliche Bewerbungen – versehen mit einem handschriftlichen Lebenslauf, eventuell Zeugnisse - mögen **bis Dienstag, 23. Oktober 2001, 12:00 Uhr** im Gemeindeamt St. Marienkirchen an der Polsenz, Kirchenplatz 12, eingebracht werden.

Die Gemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz stellt mit 1. Jänner 2002 eine/einen mit 80 % teilzeitbeschäftigte/n **Vertragsbedienstete/Vertragsbediensteten I der Entlohnungsgruppe d für den Kanzleidienst als Karenzvertretung** ein. Die Bereitschaft zur Erhöhung des Beschäftigungsausmaßes wird vorausgesetzt.

Bewerber(innen) müssen die Voraussetzungen nach dem Oö. Gemeindebedienstetengesetz 2001 erfüllen. Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, gute EDV-Kenntnisse, Teamfähigkeit, Verantwortungsbewußtsein und Kommunikationsfähigkeit werden vorausgesetzt. Männliche Bewerber müssen den Präsenz- bzw Zivildienst abgeleistet haben.

Schriftliche Bewerbungen – versehen mit einem handschriftlichen Lebenslauf und Zeugnissen - mögen **bis Dienstag, 23. Oktober 2001, 12:00 Uhr** im Gemeindeamt St. Marienkirchen an der Polsenz, Kirchenplatz 12, eingebracht werden.

Verkehrserhebung 2001

Mit den europaweit einzigartigen Verkehrserhebungen der Jahre 1982 und 1992 hat das Land Oberösterreich umfangreiches Datenmaterial über das Verkehrsverhalten der Bevölkerung erhoben. Um diese bewährte Tradition der laufenden Verkehrsbeobachtung fortzusetzen und damit die derzeitige Situation abbilden zu können, wird im Oktober 2001 eine neue landesweite Erhebung durchgeführt.

Die Ergebnisse dieser Befragung werden eine qualitativ hochwertige Entscheidungsgrundlage für alle Verantwortlichen in Verkehrspolitik und Verkehrsplanung darstellen, kann doch die Fülle an Wünschen nur dann einigermaßen befriedigt werden, wenn das tatsächliche Verkehrsverhalten der Bevölkerung bekannt ist.

Aus Kostengründen und um die Bevölkerung nicht zu sehr zu belasten, wird auch die Verkehrserhebung 2001 als Stichprobenerhebung durchgeführt. Dafür wird jeder dritte oberösterreichische Haushalt per Zufall ausgewählt und gebeten, die Fragen auf dem Haushaltsblatt und den Personenblättern zu beantworten.

Falls Ihr Haushalt Anfang Oktober 2001 die Befragungsunterlagen erhält, bitten wir Sie, diese vollständig und wahrheitsgemäß auszufüllen und in dem beiliegenden schon mit der Adresse versehenen Rückkuvert an das Land Oberösterreich zurückzusenden. Ihre Auskunftspflicht ist in einer Verordnung zum Oö. Statistikgesetz geregelt, die auch sicherstellt, dass bei den Veröffentlichungen der Ergebnisse ein Rückschluss auf bestimmbare Haushalte oder Personen nicht möglich ist.

Alle von den ausgewählten Haushalten gemachten Angaben werden von den zuständigen Abteilungen des Amtes der Oö. Landesregierung EDV-mäßig ausgewertet. Den Gemeinden werden die Ergebnisse für ihr eigenes Gemeindegebiet kostenlos zur Verfügung gestellt.

Für Ihre Mitarbeit bedanken wir uns im Voraus.

Amt der OÖ Landesregierung
Verkehrskordinierung/Abteilung Statistik

Bildungsoffensive- und Studiengebühren-Volksbegehren

Die Stimmberechtigten können an den nachfolgend angeführten Tagen im Gemeindeamt in den Text des Volksbegehrens Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu dem beantragten Volksbegehren durch eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift in die Eintragungslisten erklären:

Dienstag, dem 6. November 2001
Mittwoch, dem 7. November 2001

von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr
von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Donnerstag, dem 8. November 2001
Freitag, dem 9. November 2001
Samstag, dem 10. November 2001
Sonntag, dem 11. November 2001
Montag, dem 12. November 2001
Dienstag, dem 13. November 2001

von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr
von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr
von 8:15 Uhr bis 10:15 Uhr
von 8:15 Uhr bis 10:15 Uhr
von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr
von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Stimmberechtigt sind alle österreichischen Staatsbürger(innen) bis Jahrgang 1981, die in dem mit Stichtag 2. Oktober 2001 erstellten Stimmverzeichnis eingetragen sind und keine Unterstützungserklärung zu diesem Volksbegehren abgegeben haben.

Stimmkarten:

Die Beantragung von Stimmkarten ist bis spätestens Samstag, 10. November 2001, möglich.

Hinweis: Bei Volksbegehren ist eine Stimmenabgabe im Ausland nicht möglich!

Sperrmüll- und Ökotainer-Sammeltermine Oktober bis Dezember 2001

Standort in St. Marienkirchen an der Polsenz: Bauhofgebäude, Schmiedgasse 23
Annahme von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

12.10.2001	Freitag	ST. MARIENKIRCHEN	
19.10.2001	Freitag	PRAMBACHKIRCHEN	
09.11.2001	Freitag	ST. MARIENKIRCHEN	MIT SPERRMÜLL!
16.11.2001	Freitag	PRAMBACHKIRCHEN	MIT SPERRMÜLL!
23.11.2001	Freitag	BREITENAICH	MIT SPERRMÜLL!
07.12.2001	Freitag	ST. MARIENKIRCHEN	
14.12.2001	Freitag	PRAMBACHKIRCHEN	
21.12.2001	Freitag	BREITENAICH:	

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, den Sperrmüll kostenlos in den Altstoffsammelzentren des Bezirkes Eferding abzugeben.

Öffnungszeiten des Altstoffsammelzentrums Eferding:

Dienstag 08:00 bis 12:00 Uhr und
 14:00 bis 19:00 Uhr (Gewerbe)
Mittwoch 14:00 bis 19:00 Uhr
Freitag 08:00 bis 18:00 Uhr



Alttextiliensammlung

Die nächste Alttextilienabfuhr wird am **Freitag, den 12. Oktober 2001** durchgeführt. Entgegengenommen werden die zugebundenen Sammelsäcke an diesem Tag in der Zeit **von 7.00 bis 10.00 Uhr vor dem neuen Bauhofgebäude**. Säcke für die Aufnahme des Sammelgutes sind auf dem Gemeindeamt kostenlos erhältlich.

Es wird ersucht, nur Altstoffe von guter Qualität zu bringen:

- Damen-, Herren- und Kinderbekleidung, in sauberem Zustand
- Tisch-, Bett- und Haushaltswäsche, Stores und Vorhänge
- Unterwäsche jeder Art, Socken paarweise
- Woldecken, Bettfedern im Inlett
- Schuhe unbedingt paarweise bündeln
- Taschen und Gürtel jeder Art

Folgende Altstoffe sind nicht verwertbar:

- nasse Textilien
- Verschmutzte bzw. zerrissene Kleidung
- Matratzen, Teppiche
- Industrie- und Schneiderabfälle
- Kinderspielzeug, Elektrogeräte
- Sonstige Abfälle

Zivilschutz – Probealarm

Am **Samstag, den 6. Oktober 2001**, zwischen **12:00 und 13:00 Uhr**, wird bundesweit ein Zivilschutz-Probealarm durchgeführt.

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit insgesamt ca. 7400 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe



15 Sekunden

Warnung



3 Minuten
gleichbleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 6. Oktober nur Probealarm!



Alarm



1 Minute
auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!

Schützende Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 6. Oktober nur Probealarm!



Entwarnung



1 Minute
gleichbleibender Dauerton

Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) beachten.

Am 6. Oktober nur Probealarm!



Infotelefon am 6. Oktober 2001 von 9:00 bis 15:00 Uhr:

Zivilschutz-Hotline: 0810/003606

Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!

Tips für die Beseitigung von Schwimmbad-Abwässern

Immer mehr oberösterreichische Haushalte entscheiden sich dafür, ein eigenes Schwimmbad zu errichten. Da es keine klaren Regelungen gibt, herrscht in mancherlei Hinsicht Ratlosigkeit. Wasserlandesrat Dr. Hans Achatz hat darum eine Informationskampagne gestartet und eine kleine Broschüre mit den wichtigsten Tips für die Beseitigung von Schwimmbadabwässern heraus gegeben.

Diese Broschüre liegt beim Gemeindeamt auf und ist weiters kostenlos beim Amt der OÖ Landesregierung unter der Telefonnummer: 0732/7720/5315 oder per E-Mail: lr.achatz@ooe.gv.at zu beziehen.

Tierärztlicher Sonn- u. Feiertagsdienst im 4. Quartal 2001

- Dr. Manfred Leeb, Wallern; ☎ 07249/48790 oder 0650/4879010
- Dr. Johann Leibetseder, Grieskirchen, ☎ 07248/63710
- Mag. Josef Aigner, Alkoven, ☎ 07274/8695
- Dr. Ernst Ozlberger, Eferding, ☎ 07272/4361
- Mag. Günter Palmethofer, Hartkirchen, ☎ 07273/6343 oder 0699/11353449
- Mag. Siegfried Arthofer, Aschach, ☎ 07273/6711
- Mag. Andrea Leutgöb-Ozlberger, Eferding, ☎ 07272/4361 und 2294

Oktober 2001

07. Oktober 2001	Dr. Leibetseder und Mag. Arthofer
14. Oktober 2001	Dr. Leeb und Mag. Leutgöb-Ozlberger
21. Oktober 2001	Dr. Leeb und Mag. Aigner
26. Oktober 2001	Dr. Leibetseder und Dr. Ozlberger
28. Oktober 2001	Dr. Leibetseder und Mag. Palmetzhofer

November 2001

01. November 2001	Dr. Leeb und Mag. Arthofer
04. November 2001	Dr. Leeb und Mag. Leutgöb-Ozlberger
11. November 2001	Dr. Leibetseder und Mag. Aigner
18. November 2001	Dr. Leeb und Dr. Ozlberger
25. November 2001	Dr. Leibetseder und Mag. Palmetzhofer

Dezember 2001

02. Dezember 2001	Dr. Leeb und Mag. Arthofer
08. Dezember 2001	Dr. Leibetseder und Dr. Ozlberger
09. Dezember 2001	Dr. Leibetseder und Dr. Ozlberger
16. Dezember 2001	Dr. Leeb und Mag. Leutgöb-Ozlberger
23. Dezember 2001	Dr. Leibetseder und Mag. Aigner
25. Dezember 2001	Dr. Leeb und Mag. Palmetzhofer
26. Dezember 2001	Dr. Leeb und Mag. Palmetzhofer
30. Dezember 2001	Dr. Leibetseder und Mag. Arthofer

Übersiedelung bzw Änderung der Adresse



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

OBERÖSTERREICH

BEZIRKSSTELLE EFERDING

Die **Bezirksstelle** des Österreichischen Roten Kreuzes ist aufgrund des bevorstehenden Neubaus in das **Ersatzquartier in der Karl-Schachinger-Str. 2 in Eferding** (ehemals Fa. Jeans-Maier) **übersiedelt**.

Zur Optimierung der Logistik von Poststücken wurde für das Bundessozialamt Oberösterreich ein neues Postfach mit einer neuen Postleitzahl eröffnet.

Die neue Adresse lautet nunmehr:

Bundessozialamt OÖ
Gruberstraße 63
4021 Linz



BUNDESSOZIALAMT
OBERÖSTERREICH
Hilfe und Beratung für Menschen mit Behinderungen

Beilagen zur Gemeindezeitung

VERHANDLUNGSSCHRIFT NR. 23

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz am Donnerstag, 5. Juli 2001, im Sitzungssaal der Gemeinde.

Beginn: 20:00 Uhr

Anwesend sind folgende Mitglieder des Gemeinderates:

<u>ÖVP</u>	<u>SPÖ</u>	<u>FPÖ</u>
Ing. Josef Dopler	Brigitte Aichinger EM	Franz Gessl
Alfred Männer	Josef Scharinger	Gerhard Lehner EM
Alois Prehofer	Gabriele Kirchmayr EM	Marianne Meixner

Franz Baumgartner
Ing. Gerhard Angster EM
Albert Winkler
Werner Hellmayr
Josef Feischl EM
Franz Winkler
Johann Neuwirth
Sieglinde Eisenführer EM
Mag. Gudrun Achleitner-Kastner
Rudolf Kaltenböck
Albert Panhölzl

Josef Halsegger EM
Norbert Leopoldsberger EM
Herbert Hermüller
Sabine Rathmayr

Sieglinde Perfahl

Entschuldigt ferngeblieben:

Ernestine Finzinger, ÖVP; Hubert Greinöcker, ÖVP; Erich Pilsner, SPÖ; Dr. Michaela Petz, SPÖ; August Huemer, SPÖ; Anna Binder, SPÖ; Robert Binder, SPÖ; Manfred Starzinger, FPÖ und Helga Burgstaller, FPÖ.

Nach § 66 (2) der Oö. Gemeindeordnung 1990 ist der Amtsleiter Josef Baumgartner anwesend. Er ist zugleich Schriftführer.

Bürgermeister Ing. Josef Dopler begrüßt die erschienenen Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen und kundgemacht wurde, die Verständigung hiezu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist und dass der Gemeinderat beschlussfähig ist, da mehr als die Hälfte aller Mitglieder erschienen sind. Weiters verweist er darauf, dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung des Gemeinderates zur Einsicht aufliegt und dagegen noch bis zum Ende der Sitzung Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann wird folgende Tagesordnung abgewickelt:

1. Löschungserklärung Wiederkaufs- und Vorkaufsrecht ob der Liegenschaft EZ 324

KG St. Marienkirchen an der Polsenz

Der Herr Bürgermeister bringt die Löschungserklärung betreffend Wiederkaufs- und Vorkaufsrecht ob der Liegenschaft EZ 324 KG St. Marienkirchen an der Polsenz (Kaltenberger Johann und Karoline) vollinhaltlich zur Kenntnis und beantragt, diese zu beschließen.

Er erläutert, dass die Voraussetzungen für die Geltendmachung des Vorkaufs- und Wiederkaufsrechtes durch die Errichtung eines Wohnhauses gegenstandslos geworden sind.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

2. Beschluss Änderung Nr. 1, Bebauungsplan Nr. 12

Der Herr Bürgermeister berichtet, dass die Eigentümer der Baufläche 6 des Bebauungsplanes Nr. 12 „Klein“ anregen, den Bebauungsplan dahingehend zu ändern, dass die Hauptfirstrichtung auf der Baufläche 6 in etwa in West-Ost-Richtung verlaufen kann, da sie auf dem Dach des geplanten Wohnhauses einen Solarkollektor anbringen wollen. Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 15.2.2001 beschlossen, das Verfahren zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 12 einzuleiten. In den eingeholten Stellungnahmen wurden keine Einwände gegen die Änderung eingebracht. Seitens des Amtes der OÖ Landesregierung, Abteilung Örtliche Raumordnung, wurde festgestellt, dass überörtliche Interessen im besonderen Maße nicht berührt werden und ein Widerspruch zum rechtswirksamen Flächenwidmungsplan nicht gegeben ist. Der geänderte Bebauungsplan ist durch vier Wochen zur Einsicht aufgelegt, die betroffenen Grundeigentümer wurden verständigt. Es wurden keine Einwendungen gegen den geänderten Bebauungsplan eingebracht.

Der Herr Bürgermeister beantragt, den Änderungsplan Nr. 1 zum Bebauungsplan Nr. 12 „Klein“ zu beschließen.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

3. Beschluss Änderung Nr. 1, Bebauungsplan Nr. 21

Der Herr Bürgermeister berichtet, dass die Eigentümer der Bauflächen 6 und 7 des Bebauungsplanes Nr. 21 „Pilsner“ anregen, den Bebauungsplan dahingehend zu ändern, dass diese beiden Bauflächen zu einer vereinigt werden, die bebaubare Fläche entsprechend geändert wird und dass auch eine graue Dachdeckung zulässig ist. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 9. 12. 1999 beschlossen, das Verfahren zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 21 einzuleiten; dabei wurde festgelegt, dass die bebaubare Fläche so auszugestalten ist, dass eine nachträgliche Teilung des Bauplatzes nicht möglich ist. Hinsichtlich der Dachfarbe wurden Erhebungen angestellt, welche ergaben, dass derzeit ca. 50% der im

Bereich Furth-St. Marienkirchen gelegenen Häuser eine graue bzw. grauschwarze Dachdeckung aufweisen, daher halten sowohl der Ortsplaner als auch der Sachverständige für Naturschutz eine graue Dacheindeckung für vertretbar. In den eingeholten Stellungnahmen wurden keine Einwände gegen die Änderung eingebracht. Seitens des Amtes der OÖ Landesregierung, Abteilung Örtliche Raumordnung, wurde festgestellt, dass überörtliche Interessen im besonderen Maße nicht berührt werden und ein Widerspruch zum rechtswirksamen Flächenwidmungsplan nicht gegeben ist. Der geänderte Bebauungsplan ist durch vier Wochen zur Einsicht aufgelegt, die betroffenen Grundeigentümer wurden verständigt. Es wurden keine Einwendungen gegen den geänderten Bebauungsplan eingebracht.

Der Herr Bürgermeister beantragt, den Änderungsplan Nr. 1 zum Bebauungsplan Nr. 21 „Pilsner“ zu beschließen.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

4. Änderung der Bebauungsrichtlinien Gaisböck/Holzmann

Der Herr Bürgermeister berichtet, dass auf Wunsch von Anrainern, die befürchten, dass die vorgesehenen Siedlungsstraße auch für den Durchzugsverkehr benützt wird, die Bebauungsrichtlinien Gaisböck/Holzmann abgeändert werden sollen. Er erläutert die geänderten Bebauungsrichtlinien anhand einer Overheadfolie, darin ist die Siedlungsstraße nicht durchgehend auszuführen.

Der Herr Bürgermeister beantragt, die Bebauungsrichtlinien Gaisböck/Holzmann entsprechend dem vorliegenden Plan zu beschließen.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

5. Annahme Vergleich Fa. Müllner

Der Herr Bürgermeister berichtet über den Rechtsstreit Müllner/Gemeinde:

Die Firma Müllner wurde auf Grund ihres Angebotes mit der Errichtung der Jugendsportanlage beauftragt und hat diese auch montiert. Sie weigerte sich allerdings, auch den Bodenbelag aufzubringen, da dieser – wie sie behauptete – nicht Gegenstand des Angebotes sei. Die Gemeinde hat der Fa. Müllner daraufhin über die Rechtsanwaltskanzlei Dr. Holter ihren Rechtsstandpunkt mitgeteilt und sich in der Folge wegen Nichterfüllung des Vertrages geweigert, die Rechnung der Fa. Müllner zu bezahlen. Die Fa. Müllner hat daraufhin eine Klage beim Landesgericht Wels gegen die Gemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz eingebracht. Bei der Gerichtsverhandlung am 4.5.2001 wurde vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinderates folgender Vergleich vereinbart: Die Gemeinde entrichtet an die Fa. Müllner den Rechnungsbetrag von ATS 358.800,00 abzüglich das Billigstgebot für die Herstellung des Bodenbelages von ATS 176.300,00; somit ATS 182.500,00 einschl. MWSt. zuzüglich der anteiligen Gerichtskostenpauschalgebühren von ATS 3.445,00. Die Gemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz kann in der Folge die Herstellung des Bodenbelages vergeben. Der Herr Bürgermeister bemerkt, dass dieses Vergleichsangebot seiner Ansicht nach annehmbar sei.

Der Herr Bürgermeister beantragt, dem bei der Gerichtsverhandlung vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinderates vereinbarten Vergleich mit der Fa. Müllner zuzustimmen.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

6. Auftragsvergabe Bodenbelag Jugendsportanlage

Der Herr Bürgermeister berichtet, dass die Gemeinde Angebote für die Herstellung eines Bodenbelages für die Jugendsportanlage eingeholt hat, wobei auch neben dem im Anbot für die Jugendspielanlage enthaltenen Kunstrasen ein Kunststoffbelag ausgeschrieben wurde, da dieser in der Pflege wesentlich kostengünstiger ist. Folgende Angebote wurden abgegeben:

Firma:	Kunstrasen	Kunststoffbelag
Fa. Müllner	ATS 281.010,00	kein Anbot
Fa. Ploier&Hörmann	ATS 208.896,00	ATS 259.814,40
Fa. Eybl	ATS 194.534,40	kein Anbot
Fa. Swietelsky	ATS 205.632,00	ATS 293.760,00

Der Herr Bürgermeister verweist auf eine Besichtigung einer Anlage mit Kunstrasen und einer Anlage mit Kunststoffbelag und bemerkt, dass offensichtlich ein Kunststoffbelag kostengünstiger zu pflegen ist. Auch das Jugendparlament hat mehrheitlich empfohlen, einen Kunststoffbelag aufzubringen.

Herr Gessl spricht sich ebenfalls für die Herstellung eines Kunststoffbelages aus. Er bemerkt, dass es im Bereich der Jugendspielanlage zu unliebsamen Vorkommnissen durch Benützer gekommen ist.

Herr Feischl fragt an, was zur Abstellung dieser Vorkommnisse vorgesehen ist.

Der Herr Bürgermeister bemerkt, dass sich Mitglieder des Jugendparlaments bereit erklärt haben, des öfteren bei der Spielanlage vorbeizusehen und dadurch eine gewisse Verbesserung der Situation bewirken.

Frau Rathmayr stellt fest, dass das Jugendparlament nicht Kontrollaufgaben hat, sondern lediglich die Vertretung der Interessen der Jugendlichen wahrzunehmen hat. Sie spricht sich für die Anschaffung eines Kunststoffbelages aus.

Der Herr Bürgermeister beantragt, die Jugendspielanlage mit einem Kunststoffbelag auszustatten.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

Der Herr Bürgermeister beantragt, die Fa. Ploier & Hörmann mit der Herstellung eines Kunststoffbelages für die Jugendspielanlage zu beauftragen.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

7. Auftragsvergabe Asphaltierungsarbeiten 2001

Der Herr Bürgermeister berichtet, dass die Fa. Held & Francke angeboten hat, die Asphaltierungsarbeiten 2001 zu den selben Preisen wie im Jahr 2001 durchzuführen.

Der Herr Bürgermeister beantragt, die Fa. Held & Francke entsprechend ihrem Angebot vom 29. 5. 2001 mit den Asphaltierungsarbeiten für das Jahr 2001 zu beauftragen.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

8. Polsenztal: Siedlungsstraßenbau

Der Herr Bürgermeister beantragt, die Siedlungsstraße in Polsenztal staubfrei auszubauen.

Da die Wohnhausbauten in der Siedlung Polsenztal zum Großteil fertiggestellt sind und nunmehr der Abwasserkanal seit 2 Jahren verlegt ist, sollen auf Wunsch der Anlieger die Siedlungsstraßen staubfrei ausgebaut werden. Die Kosten werden auf ATS 950.000,00 geschätzt. Die Ausführungen werden anhand einer Overheadfolie erläutert.

Herr Leopoldsberger fragt an, mit welchen Kosten die Anrainer durch den Straßenbau zu rechnen haben.

Der Herr Bürgermeister bemerkt, dass sich die Anrainerbeiträge nach der Bauordnung errechnen; stellt sich bei den Bauarbeiten heraus, dass der Unterbau in Ordnung ist und nicht erneuert werden muss, sind für die Staubfreimachung 50 % des Aufschließungskostenbeitrages zu entrichten, dies ergibt bei einer Bauparzelle im Ausmaß von 1000 m² ca. ATS 14.000,00.

Der Antrag des Bürgermeisters wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

9. Auftragsvergabe Wasserversorgungsanlage BA 03

Der Herr Bürgermeister berichtet, dass die Errichtung der Wasserversorgungsanlage BA 03 – Brunnenanlage Höllerberg mit Anschluss an das Ortsnetz – in der Amtlichen Linzer Zeitung öffentlich ausgeschrieben wurde. Auf Grund der Ausschreibung langten von folgenden Firmen Anbote beim Gemeindeamt ein: Sackmaier Bau-u.InstallationsgesmbH, Wels; Porr AG, Linz; Drugowitsch BaugesmbH, Wels; RBS, Linz; Karl Fürholzer GesmbH, Arbing; Held & Francke BaugesmbH., Linz; Braumann Tiefbau, Antiesenhofen

Der Herr Bürgermeister erläutert anhand einer Overheadfolie das Projekt und bemerkt, dass dieses wasserrechtlich bereits bewilligt ist.

Der Herr Bürgermeister beantragt, vorbehaltlich der Zustimmung des Amtes der OÖ Landesregierung die Firma Karl Fürholzer GesmbH, Arbing, mit der Herstellung der Wasserversorgungsanlage BA 03 zu beauftragen.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

10. Kanalbau BA 10: Festlegung der Vorgangsweise

Der Herr Bürgermeister berichtet, dass für den Ableitungskanal Polsenz (Kanalbau BA 10), welcher u.a. auch die Verbindung der Ortskanalisation Pollham mit der Kläranlage des RHV Trattnachtal herstellt, ein wasserrechtlich bewilligtes Projekt vorliegt. Der Kanal soll vom Anschluss an den bestehenden Abwasserkanal in Furth bis zum Übergabeschacht im Kreuzungsbereich Polsenzer Landesstraße/Kaltenbacherstraße führen. Die Gemeinde Pollham ist bei der Errichtung ihrer Abwasserentsorgungsanlage auf den Bestand dieses Kanalstranges angewiesen. Die Baukosten werden auf ATS 6.960.000,00 geschätzt, für geschätzte Baukosten von ATS 5.960,000,00 hat die Gemeinde Pollham einen 50%igen Kostenbeitrag zu leisten.

Der Herr Bürgermeister beantragt, vorbehaltlich dem Vorliegen der erforderlichen Genehmigungen folgende Bauetappen für den Kanalbau BA 10 vorzusehen: Ausschreibung des Bauvorhabens in den kommenden Wintermonaten, Bau des Ableitungskanales von Furth bis zur Polsenzbrücke der Polsenzer Landesstraße sowie der Entsorgungskanäle Furth und Polsenz im Jahr 2002 und Fertigstellung des Ableitungskanales im Jahr 2003.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

11. Gemeindezentrum: Vorstellung des Projektes

Der Herr Bürgermeister berichtet, dass Architekt Dipl. Ing. Erich Deinhammer vom Gemeinderat mit der Planung des Gemeindezentrums beauftragt wurde und zur Planung Beratungen im Bauausschuss unter Einbeziehung der betroffenen Vereine und Institutionen stattfanden. Der Herr Bürgermeister erläutert anhand von Overheadfolien das Projekt und bemerkt, dass sich der Bauausschuss mehrheitlich für die

Ausführung dieses Projektes ausgesprochen hat. Die Aussenanlagen sind nach Vorliegen eines entsprechenden Verkehrskonzeptes für diesen Bereich noch zu planen.

Der Herr Bürgermeister beantragt, das Gemeindezentrum mit Veranstaltungsbereich entsprechend dem vorliegenden Projekt zu errichten.

Herr Franz Baumgartner fragt an, ob die Finanzierung für dieses Vorhaben gesichert sei.

Der Herr Bürgermeister stellt fest, dass die Kosten auf S 52.000.000,00 geschätzt sind, erste Geldmittel sind zugesagt, die Gesamtfinanzierung liegt noch nicht vor; er rechne damit, dass die endgültigen Zusagen im Herbst 2001 erfolgen.

Herr Franz Baumgartner fragt an, ob für den Veranstaltungssaal eine Bedarfserhebung gemacht wurde, zudem vermutet er, dass durch die Neuordnung von Parkplätzen diese im Ortskern verringert werden und damit Parkplatzprobleme zu erwarten seien.

Der Herr Bürgermeister bemerkt, dass die Saalgröße von der Landesbaudirektion bewilligt wurde und dabei auch die Einwohnerentwicklung in der Gemeinde berücksichtigt wurde. Er stellt fest, dass Parkflächen im Zuge der Außenanlagen zu planen sind, wobei auch die Fläche des Spielplatzes westlich vom Zehetnerhof zur Verfügung steht.

Herr Franz Baumgartner bemerkt, dass er an eine Bedarfserhebung in der Gemeinde gedacht habe; er beobachte die Veranstaltungen der letzten Jahre und komme zur Ansicht, dass für die abgehaltenen Veranstaltungen in den vorhandenen Sälen ausreichend Platz war.

Zu den Veranstaltungen stellt der Bürgermeister fest, dass z.B. die Goldhaubengruppe bei der Feier der Ehejubilare nicht ausreichend Platz hatten, zudem können sich die Vereine bei einer Saalbenützung für die eine oder andere Veranstaltung die Kosten für die Zeltentlehnung sparen.

Herr Franz Baumgartner fragt an, ob eine Erhebung für die zu erwartenden Folgekosten für das Veranstaltungszentrum durchgeführt wurde, er schätze die Betriebskosten auf jährlich etwa S 200.000,00.

Der Herr Bürgermeister erwidert, dass keine Folgekostenerhebung durchgeführt wurde, dass Betriebskosten von S 200.000,00 sicher zu hoch angesetzt sind. Der Gemeinderat hat die Benützungsgebühren für den Veranstaltungsbereich festzulegen, wobei die Betriebskosten nach dem Verursacherprinzip abgedeckt werden sollen. Er spricht sich für eine großzügige Dimensionierung des Veranstaltungssaales aus, es soll nicht der Vorwurf der Kurzsichtigkeit entstehen können.

Herr Hellmayr begrüßt die Errichtung des Gemeindezentrums mit dem Veranstaltungsbereich in projektierte Dimension, da er den Vereinen viele Möglichkeiten und auch Einsparpotenziale bei Veranstaltungen bietet und seiner Ansicht nach eine Bereicherung der Infrastruktur des Ortes darstellt.

Herr Franz Baumgartner findet, dass ein Veranstaltungssaal dieser Dimension nicht mitten im Wohngebiet errichtet werden soll.

Der Herr Bürgermeister erwidert, dass nicht nur Wohnhäuser an das Projekt angrenzen. Das Gemeindeamt soll zentral liegen. Derzeit läuft das Verfahren zur Umwidmung der betroffenen Fläche als „Sonderwidmung im Bauland“.

Frau Eisenhuber bemerkt, dass so ein schönes Gebäude im Ort sein und ein kulturelles Zentrum darstellen soll und verweist dabei auf den Stadtsaal in Eferding.

Für den Antrag des Herrn Bürgermeisters stimmen:

Alfred Männer, Alois Prehofer, Ing. Gerhard Angster, Albert Winkler, Werner Hellmayr, Josef Feischl, Franz Winkler, Johann Neuwirth, Sieglinde Eisenführer, Mag. Gudrun Achleitner-Kastner, Rudolf Kaltenböck, Albert Panhölzl, Brigitte Aichinger, Josef Scharinger, Gabriele Kirchmayr, Josef Halsegger, Norbert Leopoldsberger, Herbert Hermüller, Sabine Rathmayr, Franz Gessl, Gerhard Lehner, Mariannne Meixner, Sieglinde Perfahl und Ing. Josef Dopler

Gegen den Antrag stimmt:

Franz Baumgartner

Damit ist der Antrag des Herrn Bürgermeisters mit erforderlicher Mehrheit angenommen.

Der Herr Bürgermeister beantragt, die im Zuge der Außenanlagengestaltung zum Gemeindezentrum als Parkflächen und Verkehrswege vorgesehenen Flächen in das öffentliche Gut zu übernehmen, sonstige Außenanlagen, Gebäudeflächen und Flächen für Fußgänger sollen im Gemeindeeigentum verbleiben.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

12. Erstellung einer Gefahrenkartierung für das Gemeindegebiet St. Marienkirchen an der Polsenz

Der Herr Bürgermeister berichtet, dass eine Gefahrenkartierung (Darstellung von rutschgefährdeten Bereichen, Überschwemmungsgebiete, etc.) zu erstellen ist, da das Gemeindegebiet St. Marienkirchen an der Polsenz in mehreren Bereichen Rutschgefährdungen aufweist. Solange durch diese Kartierung die Gefahrenbereiche nicht definiert sind, hat die Baubehörde bei jedem Bauvorhaben durch geeignete Gutachten die Baueignung zu prüfen, wodurch für die Bauwerber erhebliche Kosten entstehen können.

Der Herr Bürgermeister beantragt, die Erstellung einer Gefahrenkartierung für das Gemeindegebiet St. Marienkirchen an der Polsenz auszuschreiben.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

Herr Albert Panhölzl ist bei der Abstimmung abwesend.

13. Eder Fritz: Ansuchen um Beitrag zu Kosten der Ufersanierung

Der Herr Bürgermeister berichtet, dass Herr Fritz Eder durch den Gewässerbezirk Grieskirchen ufersichernde Maßnahmen an der Polsenz vornehmen lassen hat, wodurch ihm Kosten von ATS 17.303,67 entstanden sind. Er ersucht die Gemeinde um einen Kostenbeitrag.

Herr Gessl bemerkt, dass Herr Eder bereits eine Ufersanierung durchführen ließ, für die kein Kostenbeitrag beantragt wurde.

Der Herr Bürgermeister beantragt, Herrn Fritz Eder einen Kostenbeitrag von 25 % der von ihm zu tragenden Kosten zur Ufersanierung zu gewähren.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

14. Ökoenergie Polsenztal: Antrag auf Verwendung des Gemeindewappens

Der Herr Bürgermeister bringt das Ansuchen um Verwendung des Gemeindewappens zur Kenntnis und beantragt, der Betreibergemeinschaft Ökoenergie Polsenztal (Biomassefernwärmeanlage) die Verwendung des Gemeindewappens zu bewilligen.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

15. Subventionsansuchen: Schiklub UNION Hinzenbach (Schispringen)

Der Herr Bürgermeister bringt das Subventionsansuchen des Schiklub Union-Hinzenbach zur Kenntnis. Er bemerkt, dass einige Jugendliche aus St. Marienkirchen an der Polsenz bei diesem Verein als Schispringer trainiert werden.

Der Herr Bürgermeister beantragt, dem Schiklub Union-Hinzenbach eine Subvention in Höhe von S 2.000,00 zu gewähren.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

16. Vergabekriterien für Mietwohnungen und betreubare Wohnungen

Der Herr Bürgermeister berichtet, dass die Mietwohnungen bereits im Rohbau fertiggestellt sind und die Zuweisung der Wohnungen erfolgen soll, damit im Endausbau noch Wünsche der zukünftigen Mieter mitberücksichtigt werden können. Im Gemeindevorstand wurden Vergabekriterien vorberaten.

Der Herr Bürgermeister beantragt der Empfehlung des Gemeindevorstandes folgend, nachstehende Vergabekriterien für die Mietwohnungen festzulegen:

- 1. Hauptwohnsitz in St. Marienkirchen an der Polsenz**
- 2. soziale Kriterien**
- 3. Einlangen der Anmeldung**

und folgende Vergabekriterien für die betreubaren Mietwohnungen festzulegen:

- 1. Pflegegrad**
- 2. soziale Kriterien**
- 3. Hauptwohnsitz in St. Marienkirchen an der Polsenz**
- 4. Einlangen der Anmeldung**

Die Vergabe der Mietwohnungen und der betreubaren Mietwohnungen hat durch den Gemeindevorstand zu erfolgen.

Frau Rathmayr bemerkt, dass bei den Vergabekriterien die soziale Situation besondere Berücksichtigung finden soll.

Der Herr Bürgermeister stellt fest, dass dies durch die Reihung der Kriterien bereits vorgesehen ist.

Der Antrag des Herrn Bürgermeisters wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

17. Betreuungskonzept für betreubare Wohnungen

Der Herr Bürgermeister ersucht Amtsleiter Baumgartner, den Entwurf zum Betreuungsvertrag für die betreubaren Wohnungen mit der Bezirksstelle Eferding des Roten Kreuzes vorzutragen.

Amtsleiter Baumgartner liest das Konzept „Betreubares Wohnen“ des Roten Kreuzes Eferding vor; darin wird neben einer kurzen Beschreibung des „Betreubaren Wohnens“ und dessen Zielsetzung sowie des Bedarfs- und Entwicklungsplanes des Landes OÖ für Hilfs- und Betreuungsmöglichkeiten im Bezirk Eferding bis zum Jahr 2010 konkret zum Betreubaren Wohnen in St. Marienkirchen an der Polsenz vorgeschlagen:

- Grundleistung: Bereitstellung einer Notrufeinrichtung (Rufhilfe), einer Spontanhilfe und die Sicherstellung einer regelmäßigen Betreuung und Beratung der einzelnen Bewohner und der Wohngemeinschaft,
- Wahlleistung: beinhalten die mobilen Dienste verschiedener Anbieter (Sozialvereine) wie Hauskrankenpflege, Essen auf Räder, mobile Hilfe, etc. Diese können von den Bewohnern nach ihren

individuellen Bedürfnissen in Anspruch genommen werden und sind von diesen an die Dienstleister zu bezahlen.

Der Herr Bürgermeister beantragt, mit dem Roten Kreuz Eferding eine Vereinbarung für folgende Grundleistung abzuschließen:

Für eine Person monatlich bei einer Stunde Betreuungsleistung je Monat:

- Rufhilfe des Roten Kreuzes	S	250,00
<u>- Betreuungsleistung</u>	<u>S</u>	<u>250,00</u>
Grundleistungspauschale	S	500,00

Bei 2-Personen-Wohnungen sind 2 Betreuungsstunden monatlich und ein 2. Armsender für das Rufhilfegerät berücksichtigt; die monatlichen Kosten für das Grundleistungspauschale betragen S 750,00.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

Der Herr Bürgermeister bemerkt, dass die Grundleistung entsprechend dem tatsächlichen Bedarf noch angepasst werden kann.

18. Allfälliges

a) Der Herr Bürgermeister bringt folgenden Dringlichkeitsantrag ein:

Ich beantrage, noch in der heutigen Sitzung dringlich folgende Angelegenheit zu behandeln: Ansuchen des Gemeinderatsmitgliedes August Huemer um Befreiung von der Anwesenheitspflicht bei Sitzungen des Gemeinderates und dessen Ausschüsse bis zum Ende dieser Funktionsperiode

Begründung:

Das Ansuchen ist nach Ausschreibung dieser Sitzung beim Gemeindeamt eingelangt.

Der Antrag auf dringliche Behandlung wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

Der Herr Bürgermeister bringt das Ansuchen des Gemeinderatsmitgliedes August Huemer um Befreiung von der Anwesenheitspflicht bei Sitzungen des Gemeinderates und dessen Ausschüsse bis zum Ende dieser Funktionsperiode zur Kenntnis und beantragt, diesem Ansuchen statt zu geben.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

b) Der Herr Bürgermeister bringt folgenden Dringlichkeitsantrag ein:

Ich beantrage, noch in der heutigen Sitzung dringlich folgende Angelegenheit zu behandeln: Regionales Verkehrskonzept Eferding

Begründung:

Das Konzept wurde erst in der heutigen Sitzung vorgelegt und soll bis September 2001 beschlossen sein.

Der Antrag auf dringliche Behandlung wird einstimmig angenommen.

Der Herr Bürgermeister berichtet, dass für die Region Eferding ein Konzept hinsichtlich des öffentlichen Verkehrs erstellt werden soll, wobei Land und Bund 5/6 der Kosten tragen. Der Kostenanteil der Gemeinden beträgt S 3,00 je Einwohner.

Der Herr Bürgermeister beantragt, für die Erstellung eines Verkehrskonzeptes den öffentlichen Verkehr des Bezirkes Eferding betreffend einen Gemeindebeitrag von S 3,00 je Einwohner zu leisten.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

c) Der Herr Bürgermeister bringt folgenden Dringlichkeitsantrag ein:

Ich beantrage, noch in der heutigen Sitzung dringlich folgende Angelegenheit zu behandeln: Gemeindebeitrag zur Leitzentrale des Roten Kreuzes

Begründung:

Es soll dazu ehestens ein Beschluss gefasst werden, da davon der Bau der Rot-Kreuz-Bezirkszentrale Eferding abhängig gemacht wird.

Der Antrag auf dringliche Behandlung wird einstimmig angenommen.

Der Herr Bürgermeister verweist auf den Beschluss des Gemeinderates vom 1. 9. 1994. Er berichtet, dass lt. Anruf von Herrn Pallwein-Brettner oberösterreichweit nur drei Gemeinden den Beitrag zur Leitzentrale des Roten Kreuzes nicht in voller Höhe entrichtet haben. Er habe die bisherigen Urgehen mit dem Hinweis auf den Gemeinderatsbeschluss immer abgewiesen. Nunmehr wird die Rot-Kreuz-Bezirkszentrale in Eferding errichtet, dabei hätte die Gemeinde ursprünglich einen Beitrag von S 1.350.000,00 zu leisten; das Gemeindereferat der OÖ Landesregierung hat jedoch dann zugesagt, die Finanzierung zu übernehmen, allerdings haben die Gemeinden den anteiligen Beitrag zur Leitzentrale des Roten-Kreuzes zur Gänze zu leisten.

Der Herr Bürgermeister beantragt, den restlichen anteiligen Beitrag zur Rot-Kreuz-Leitzentrale in Höhe von S 26.603,00 in zwei Raten 2001 und 2002 zu bezahlen.

Herr Halsegger fragt, ob das Rettungswesen in die Kompetenz der Gemeinden fällt.

Der Herr Bürgermeister stellt fest, dass dies teilweise Gemeindesache ist.

Der Antrag des Herrn Bürgermeisters wird einstimmig durch Erheben einer Hand angenommen.

- d) Der Herr Bürgermeister bringt kurz das vorläufige Ergebnis der Volkszählung 2001 zur Kenntnis: 695 Gebäude, 827 Wohnungen, 2.191 Personen mit Hauptwohnsitz, 74 Arbeitsstätten
- e) Der Herr Bürgermeister berichtet, dass mit dem Bau der Lengauer Gemeindestraße BA 2 nach der Ernte begonnen werden soll, dzt. sind für heuer Landesmittel aus dem Baureferat von S 500.000,00 zugesagt. Die Fußgängerbrücke über den Valtauerbach soll noch in der ersten Augsthälfte errichtet werden. Der Löschwasserbehälter in Lengau wird derzeit befüllt.
- f) Der Herr Bürgermeister teilt mit, dass die nächste Sitzung des Gemeinderates voraussichtlich am 20. oder 27. 9. 2001 abgehalten wird.
- g) Herr Gessl fragt an, wie weit die Rechtssache Weissenböck stehe.
Der Herr Bürgermeister teilt mit, dass der Rechtsstreit ausjudiziert ist und mit dem Anwalt die weitere Vorgangsweise abgestimmt wird.
- h) Herr Hellmayr wünscht allen einen schönen Urlaub und lädt zum Dämmerchoppen der Musikkapelle ein.

Zur Tagesordnung wird nichts mehr vorgebracht.

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 5. April 2001 wurden keine Einwendungen erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende um 21.55 Uhr die Sitzung.

jugendparlament

st. marienkirchen/polsenz

Liebe Jugendliche und Samareiner/innen!

Wie Ihr alle wahrscheinlich wisst, ist die Jugendanlage seit August fertiggestellt.

Daher hatte sich das Jugendparlament entschlossen, ein Eröffnungsturnier zu veranstalten, zudem alle Vereine, Körperschaften, Jugendliche und Samareiner eingeladen waren.

Das Turnier fand am 31. August 2001 statt - trotz schlechtem Wetter mit großer Beteiligung. Es spielten 10 Mannschaften um den Sieg.

Das Turnier fand großen Anklang und wir wurden ersucht, im nächsten Jahr das „**Zweite Samareiner Streetsoccer-Turnier**“ zu veranstalten.

Wir wollen uns besonders bei allen Vereinen und Personen bedanken, die uns ermöglichten das Turnier stattfinden zu lassen.

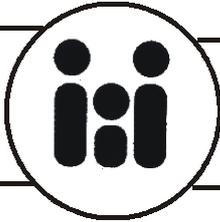
Nochmals herzlichen Dank für die Preisspenden.

Hier das Ergebnis des Streetsoccer-Turniers:

1. Platz:	Möstl	6. Platz:	Tennisverein
2. Platz:	Feuerwehr	7. Platz:	Straub
3. Platz:	Bad	8. Platz:	Biker
4. Platz:	Sparverein	9. Platz:	Jugendparlament
5. Platz:	Bauernbund	10. Platz:	Gasthaus Baumgartner

Mit freundlichen Grüßen

Das Jugendparlament
Obmann Bernd Baumgartner



Eltern-Kind-Zentrum

des OÖ. Familienbundes

4070 Eferding, Starhembergstr. 3 Tel. 07272/5703

Veranstaltungen des EKiZ von September – November 2001

Müttertreff

St. Marienkirchen: Kindergarten, Montag (14-tägig) von 14.30 – 16.30 Uhr

3. September 17. September 1. Oktober 15. Oktober
29. Oktober 12. November 26. November

SELBSTVERTEIDIGUNGSKURSE für 10 – 16jährige Mädchen

Trainer: Markus Lindenbauer, staatl. geprüfter Lehrwart
Kosten: S 300,--

Volksschule von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr

Samstag, 22. Sept. 29. Sept. 6. Okt. 13. Okt. 20. Okt

SELBSTVERTEIDIGUNGSKURS FÜR FRAUEN

Trainer: Markus Lindenbauer, staatl. geprüfter Lehrwart
Kosten: S 400,--

Volksschule von 15.30 bis 17.00 Uhr

Samstag, 22. Sept 29. Sept. 6. Okt. 13. Okt. 20. Okt

B 1 VORBEREITUNGSKURS FÜR WERDENDE ELTERN

Termine (7 Abenden + Babynachtreffen): jeweils Freitags, von 19 – 21 Uhr

1. Kurs: Beginn Freitag, 14. September 2001
2. Kurs: Beginn Freitag, 9. November 2001
3. Kurs: Beginn Freitag, 11. Jänner 2002
Wo: Eferding, Stadtpl.1, Sparkassengebäude 2. St.
Anmeldung: EKiZ Eferding ☎ 0 72 72/57 03

FÜR WERDENDE MÜTTER: LASS`ES TANZEN – DEIN LEBEN IN DIR.....

Zielgruppe: Frauen, die ein Kind erwarten:

5 Abende: sich und sein Kind fühlen, tanzen und spüren
2 Abende: mit Hebamme und Tanzmeditation
1 Abend: Babytreff

Beginn: Montag 8. Oktober, 19.00 – 21.00 Uhr – wöchentlich

Leitung: Brigitte Mühlböck , Iris Stierberger (Hebamme)

Wo: Stadtplatz 1 (Sparkasse, 2. Stock) Eferding

Kosten: S 1300.-, für Mitglieder S 1200.-

Anmeldung: EKiZ Eferding ☎ 0 72 72/57 03

BABYMASSAGE (GEEIGNET FÜR BABYS VON 0 – 8 MONATEN)

Der Kurs findet an fünf Vormittagen, jeweils von 9 – 11 Uhr statt.

Beginn: Montag, 5. November

Wo: Eferding, Starhembergstraße 3

Leitung: Frau DKS Sabine Bundschuh, ausgebildete Trainerin für Babymassage

Kosten: S 850,-- , für Mitglieder: S 750,--

BABYSCHWIMMEN FÜR ANFÄNGER (geeignet für Babys von 4 – 18 Monaten)

Der Informationsabend am 10. September bzw. für den zweiten Kurs am 5. Nov. um 19 Uhr im EIKiZ, Eferding ist für Eltern, die Interesse an diesem Kurs haben, gratis!! (Anmeldung für diesen Abend ist nicht erforderlich!)

Termine:

1 .Kurs: Beginn: Montag 24.09. 2001 von 13.30 – 14.30 Uhr – wöchentlich (8 mal)

2.Kurs: Beginn: Montag 19. 11. 2001 von 13.30 – 14.30 – wöchentlich (8 mal)

jeweils Montag von 13.30 – 14.30 Uhr

Wo: Kurhaus Bad Mühlacken

Leitung: Nessie-Verein Wasserspaß

Kosten: S 800.-, für Mitglieder S 750.-

Anmeldung: EIKiZ Eferding ☎ 0 72 72/57 03

FESTAKT IN WIEN: 50 JAHRE FAMILIENBUND ÖSTERREICH

Alle Mitglieder des Familienbundes sind herzlich eingeladen gemeinsam das 50jährige bestehen des Familienbundes zu feiern. Wir fahren gemeinsam mit einem Bus nach Wien.

Der Festakt findet im Festsaal der Industriellenvereinigung statt.

Wann: Sa 10. November, Abfahrt um 7.00 Uhr

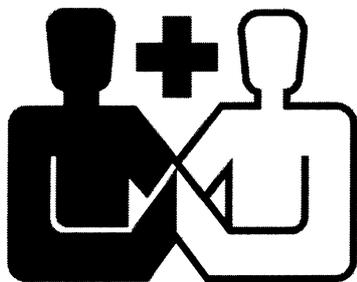
Beginn: 11 Uhr, Ende: ca. 15 Uhr

Nähere Informationen bzw. Anmeldung: EIKiZ Eferding ☎ 0 72 72/57 03

VERKEHRSERZIEHUNG KANN NICHT FRÜH GENUG BEGINNEN!

Das ARBÖ - Puppomobil besuchte daher die Volksschule und den Kindergarten in St. Marienkirchen/Polsenz und brachte den Kindern rechtzeitig zu Schulbeginn wichtige Verkehrsregeln spielerisch bei. Die Kinder waren begeistert und genossen die Abwechslung im Unterricht. Auch seitens der Pädagogen wurde diese Veranstaltung gerne angenommen!





BLUT SPENDE

BLUTSPENDEAKTION 2001

Der **Blutspendedienst vom Roten Kreuz für OÖ** lädt zur Blutspendeaktion in der Gemeinde **St. Marienkirchen an der Polsenz** ein.

Termin: Freitag, dem 2. November 2001 von 15:00 - 20:00 Uhr
Ort: Volksschule St. Marienkirchen a.d.Polsenz

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Blut spenden können alle gesunden Personen im Alter zwischen 18 und 65 Jahren in **drei Monatsabständen!**

Jeder Blutspender erhält einen **Blutspenderausweis**, in dem die Blutgruppe und sein Rhesusfaktor eingetragen sind. Sollten Sie bereits einen Blutspenderausweis besitzen, ersuchen wir Sie, diesen zur Blutabnahme mitzunehmen. Außerdem erhalten Sie Ihren **Laborbefund** ca. sechs Wochen nach der Blutspende mit folgenden Untersuchungen zugesandt: Blutfarbstoff, Cholesterin, Leberwert, TPHA- und HIV-Wert. So wird die Blutspende zu einer kleinen Gesundheitskontrolle!

Damit Sie durch die Blutabnahme und der Empfänger durch die Transfusion keinen Schaden erleiden, sollten Sie vor der kommenden Blutspendeaktion folgende Punkte beachten:

Sie können diesmal leider **nicht Blut spenden**, wenn einer der folgenden Punkte zutrifft:

- Medikamente (Herz, Blutdruck, psychische Erkrankungen, Schmerz- und Beruhigungsmittel)
- Herz- oder Lungenerkrankungen
- schwere Lebererkrankung, Gelbsucht
- Zuckerkrankheit
- Tropenkrankheiten
- AIDS-Risiko
- Epilepsie
- Krebserkrankungen oder Leukämie
- Gewichtsverlust (krankheitsbedingt)
- Schwangerschaft oder wenn Sie noch stillen

In den **vergangenen 12 Monaten:**

- Kontakt zu Infektionskrankheiten (zB Gelbsucht)
- Tätowieren, Piercen, Akupunktur, Ohrstechen
- Blutkonserven oder Plasmapräparate transfundiert wurden
- Entbindung

Während der **letzten 4 Wochen:**

- Infektionskrankheiten (Grippe, Darminfektion etc.)
- Impfungen (außer Zecken- und Tetanusimpfung nach 48 Stunden), Zeckenbiss

Sie sollten in den letzten 3-4 Stunden vor der Blutspende etwas gegessen und getrunken haben.

Bitte kommen Sie Blut spenden, denn nur mit Ihrer Hilfe können wir Leben retten!

Es kommt auf jeden von Ihnen an, besonders einladen wollen wir Feuerwehrmänner und Rot-Kreuz-Mitarbeiter, sowie Vereinsmitglieder. Zeigen Sie Ihre Hilfsbereitschaft auch diesmal!

PS: Laut Blutsicherheitsgesetz bitte Lichtbildausweis mitnehmen!

Fit bleiben bis ins Alter

Kurs "Bewegung bis ins Alter" Mi., 03.10.2001 um 16.00 Uhr:

Der Kurs startet mit **Beginn Mi., dem 03.10.2001 um 16.00 Uhr in der HAUPTSCHULE Eferding Nord** (aufgrund Übersiedlung des Rotes Kreuzes in Schachinger-Str.) und findet jeden Mittwoch von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr statt.

Kosten für 10 Einheiten = S 200,00.

Ein Einstieg in den Kurs ist jederzeit möglich.

Anmeldung beim Roten Kreuz Eferding: ☎ 07272/2400-0

Jetzt kommt Öli!



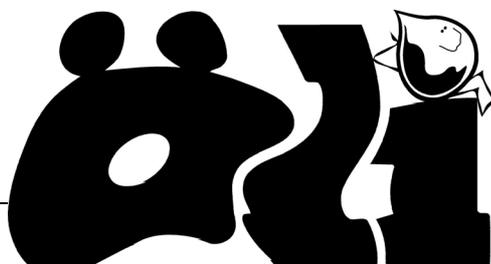
...der 3-Liter Mehrwegeimer
zur Sammlung von
Altspeisefett- und -öl!

Er erleichtert die Sammlung des in fast jedem Haushalt anfallenden Altspeisefettes und -öles, da der Behälter, wenn er voll ist, in jedem Altstoffsammelzentrum und beim Ökotainer abgegeben werden kann, und dafür kostenlos ein leerer, sauberer Öli mitgenommen werden kann.

Wie komm ich zu einem ÖLI?

Einfach den unten angeschlossenen Gutschein abschneiden und beim Gemeindeamt oder direkt im Altstoffsammelzentrum bzw. beim Ökotainer abgeben und dafür **gratis** einen ÖLI mitnehmen!

Bitte ausschneiden



GUTSCHEIN

Altspeiseöl & -fett wird zu Biodiesel

Für einen 3-Liter Haushalts-ÖLI
(Mehrweggebinde für Altspeisefett & -öl)

**Gegen Abgabe dieses Gutscheines beim
Gemeindeamt, Altstoffsammelzentrum oder Ökotainer
erhalten Sie gratis einen 3-Liter-
Mehrwegsammelbehälter zur Sammlung von
Altspeisefett und -öl!**

Gleichzeitig können Sie beim Öli-Gewinnspiel ein Wellnesswochenende oder zahlreiche Sachpreise im Gesamtwert von ATS 20.000,-- gewinnen! Teilnahme­scheine sind beim Gemeindeamt oder im Altstoffsammelzentrum erhältlich.

Warum Altspisefett- & -ölsammlung im ÖLI?

Speisefett und –öl hat im Abfluss und im Kanal nichts verloren! **Es führt zu Verstopfungen derselben.**

Der Öli soll Ihnen die Sammlung im Haushalt erleichtern, **da er leicht befüllbar und durch den Deckel wieder dicht verschlossen werden kann. Für die Abgabe im Altstoffsammelzentrum bzw. beim Ökotainer ist kein Umleeren in einen anderen Behälter mehr notwendig. Einfach den vollen Behälter abgeben und einen leeren, sauberen Behälter mitnehmen.**

Letztendlich kann das Altspisefett & -öl zur Herstellung von umweltfreundlichen Produkten verwendet werden und bringt Erlöse.

Was geschieht mit dem gesammelten Altspisefett und –öl?

Der Inhalt des Öli wird in der Zentrale des OÖ. Landesabfallverwertungsunternehmen aufbereitet und sodann zu den verschiedenen Verwertungsbetrieben gebracht wo **Biodiesel** und **Grundstoffe für Seifenprodukte** hergestellt werden.

Nähere Informationen zur Verwertung und zum Einsatz von Biodiesel sind beim Bezirksabfallverband Eferding 07277/3293 erhältlich!



Eine Umweltaktion der kommunalen Abfallwirtschaft und des Umweltressort des Landes OÖ.

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst Oktober bis Dezember 2001

Ärztbereitschaftsdienst

Apothekendienst

Oktober 2001

Sonntag, 07. Oktober 2001	Dr. Puchegger, Waizenkirchen	Griesk – Peuerb
Sonntag, 14. Oktober 2001	Dr. Geroldinger, St. Marienkirchen	Bad Schallerbach
Sonntag, 21. Oktober 2001	Dr. Strand Ursula, Waizenkirchen	Waizenk – Gallsp
Freitag, 26. Oktober 2001	Dr. Puchegger, Waizenkirchen	Waizenk – Gallsp
Sonntag, 28. Oktober 2001	Dr. Spörker, Prambachkirchen	Griesk - Peuerb

November 2001

Donnerstag, 01. November 2001	Dr. Strand Hannes, Waizenkirchen	Griesk – Peuerb
Sonntag, 04. November 2001	Dr. Bocksleitner, Michaelnbach	Bad Schallerbach
Sonntag, 11. November 2001	Dr. Spörker, Prambachkirchen	Waizenk – Gallsp
Sonntag, 18. November 2001	Dr. Geroldinger, St. Marienkirchen	Griesk – Peuerb
Sonntag, 25. November 2001	Dr. Bocksleitner, Michaelnbach	Bad Schallerbach

Dezember 2001

Sonntag, 02. Dezember 2001	Dr. Puchegger, Waizenkirchen	Waizenk – Gallsp
Samstag, 08. Dezember 2001	Dr. Strand Hannes, Waizenkirchen	Griesk – Peuerb
Sonntag, 09. Dezember 2001	Dr. Strand Hannes, Waizenkirchen	Griesk – Peuerb
Sonntag, 16. Dezember 2001	Dr. Geroldinger, St. Marienkirchen	Bad Schallerbach
Sonntag, 23. Dezember 2001	Dr. Bocksleitner, Michaelnbach	Waizenk – Gallsp
Montag, 24. Dezember 2001	Dr. Spörker, Prambachkirchen	Waizenk – Gallsp
Dienstag, 25. Dezember 2001	Dr. Spörker, Prambachkirchen	Waizenk – Gallsp
Mittwoch, 26. Dezember 2001	Dr. Spörker, Prambachkirchen	Waizenk – Gallsp
Sonntag, 30. Dezember 2001	Dr. Bocksleitner, Michaelnbach	Griesk – Peuerb

Jänner 2002

Dienstag, 01. Jänner 2002	Dr. Geroldinger, St. Marienkirchen	Griesk – Peuerb
---------------------------	------------------------------------	-----------------

Übergeordneter Wochentags-Notdienst: (14:00 Uhr bis 7:00 Uhr nächster Tag):

Montag	Dr. Puchegger, Waizenkirchen	Tel. 07277/27342-0
Dienstag	Dr. Geroldinger, St. Marienkirchen	Tel. 07249/47577-0
Mittwoch	Dr. Strand, Waizenkirchen	Tel. 07277/7334
Donnerstag	Dr. Bocksleitner, Michaelnbach	Tel. 07277/2999
Freitag	Dr. Spörker, Prambachkirchen	Tel. 07277/6282

Der **Ärztbereitschaftsdienst** dauert von Samstag 10:00 Uhr mittags bis Montag 7:00 Uhr früh, bei Einzel- oder Doppelfeiertagen von 12:00 Uhr des Vortages bis 7:00 Uhr des darauffolgenden Wochentages. Der **Ärztendienst** ist ein Notdienst für dringende unaufschiebbare gesundheitliche Notfälle. Der **Apothekenbereitschaftsdienst** der Apotheken Waizenkirchen, Peuerbach, Bad Schallerbach und Gallspach wurde so geregelt, dass immer mehrere Apotheken Dienst leisten. Er dauert jeweils von Samstag 8:00 bis nächsten Samstag 8:00 früh. Bitte bedenken und berücksichtigen Sie, dass alle Dienstleistenden für Sie und Ihre Gesundheit ohne Zeitausgleich sonntags und nachts diese Dienste erbringen

Die Ordination von Dr. Geroldinger ist

**am Samstag, dem 27. Oktober 2001 sowie
am Freitag, dem 23. November 2001 und Samstag, dem 24. November 2001
geschlossen !**

Vertretung: Dr. Spörker, Prambachkirchen (keine Terminvereinbarung erforderlich!)

TERMINKALENDER

Sonntag	30. September 2001	9:00 Uhr	Erntedankfest
Sonntag	30. September 2001	20:00 Uhr	Rumänischer Folkloreabend im Gasthaus Prunthaller
Montag	01. Oktober 2001	20:00 Uhr	Elternabend Firmlinge im Pfarrsaal
Montag bis Donnerstag	01. Oktober 2001 bis 04. Oktober 2001		Ausflug Pensionistenverband
Donnerstag	04. Oktober 2001	8 – 12 u. 13:30 – 17:30	Planauflage des neuen Gemeindezentrums im Gemeindeamt, Sitzungssaal
Freitag	05. Oktober 2001	8:00 – 12:00	Planauflage des neuen Gemeindezentrums im Gemeindeamt, Sitzungssaal
Samstag	06. Oktober 2001	13:30 Uhr	Tag der Älteren
Samstag	06. Oktober 2001	12:00 Uhr	Zivilschutz Probealarm
Sonntag	07. Oktober 2001	8:15 – 11:30	Planauflage des neuen Gemeindezentrums im Gemeindeamt, Sitzungssaal
Freitag	12. Oktober 2001	7 - 10 Uhr	Alttextiliensammlung vor dem Bauhofgebäude
Freitag	26. Oktober 2001	19:30 Uhr	Obst- und Gartenbauverein: Jahreshauptversammlung im Gasthaus Baumgartner
Freitag	02. November 2001	15 – 20 Uhr	Blutspendeaktion in der Volksschule
Montag	05. November 2001	19:30 Uhr	Ortsbauernschaft: Vortrag zum Thema „Streß: Ursachen und Abhilfe“
Dienstag	06. November 2001	8 – 16 Uhr	Eintragungszeitraum für das Bildungsoffensive- und Studiengebühren-Volksbegehren
Mittwoch	07. November 2001	8 – 16 Uhr	
Donnerstag	08. November 2001	8 – 20 Uhr	
Freitag	09. November 2001	8 – 16 Uhr	
Samstag	10. November 2001	8:15 – 10:15 Uhr	
Sonntag	11. November 2001	8:15 – 10:15 Uhr	
Sonntag	11. November 2001	10:00 Uhr	Raiffeisenbank: Generalversammlung im Pfarrheim
Montag	12. November 2001	8 – 20 Uhr	Eintragungszeitraum für das Bildungsoffensive- und Studiengebühren-Volksbegehren
Dienstag	13. November 2001	8 – 16 Uhr	
Sonntag	08. Dezember 2001	20:00 Uhr	Musikverein: Herbstkonzert im Pfarrheim
Sonntag	16. Dezember 2001	12:00 Uhr	Pensionistenverband: Weihnachtsfeier im Gasthaus Prunthaller

Amtliche Mitteilungen - Verlagspostamt 4076 St. Marienkirchen a.d.P. - P.b.b.

An einen Haushalt

St. Marienkirchner Gemeindezeitung

Post-Zulassungsnummer: 319716L94U

Herausgeber, Eigentümer: Gemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz

Erscheinungsort: St. Marienkirchen an der Polsenz

Druck: Steineder, Alkoven

Verantwortlich für den Inhalt: Ing. Josef Dopler, 4076 Bergmannsiedlung 4

Datenverarbeitungs-Registernummer: 0100153